



(Selbst-)Einschätzung der Beratungskompetenzen

für eine Alphalernberatung

Handreichungen zum Kompetenzraster

Der Kompetenzbegriff

Das Kompetenzraster zur (Selbst-)Einschätzung der Beratungskompetenzen für eine AlphaLernberatung richtet sich an Beratende sowie weitere Personen, die eine AlphaLernberatung selbständig durchführen möchten. Geht es darum, zu beschreiben inwieweit Personen den Anforderungen verschiedener Kontexte gewachsen sind, wird häufig auf den Begriff ‚Kompetenz‘ zurückgegriffen. In einem bestimmten Bereich über Kompetenz zu verfügen, bedeutet also „in diesem Bereich erfolgreich handeln zu können; Inkompetenz heißt, den Anforderungen in einem Bereich nicht gewachsen zu sein“ (Klieme et al. 2007: 5). Allerdings weist der Begriff ‚Kompetenz‘ vielfältige Bedeutungen auf, die teils erheblich voneinander abweichen (vgl. ebd.). Im Folgenden wird daher der Kompetenzbegriff, wie er in der AlphaLernberatung verstanden wird, erläutert.

Das Kompetenzraster für AlphaLernberatende bezieht sich im Hinblick auf den Kompetenzbegriff auf die Definition des Psychologen Franz E. Weinert. Dieser definiert Kompetenzen als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen“ (Weinert 2001: 27-28). Damit verbunden sind Weinert zufolge auch „die motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (ebd.). Kompetenzen sind somit ein komplexes Konstrukt, das unterschiedliche Elemente umfasst. Der Fokus liegt dabei zwar auf kognitiven Aspekten, aber auch die Performanz, also das (beobachtbare) Handeln und der Wille zur tatsächlichen Anwendung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind von Relevanz. Hinzu kommen weitere (nicht beobachtbare) Aspekte wie persönliche Einstellungen und Haltungen, die die beobachtbaren Aspekte beeinflussen (Leisen 2011: 5). Und so legen auch Kompetenzprofile für Beratende in Bildung, Beruf und Beschäftigung ein Kompetenzverständnis zugrunde, welches Kompetenz als die „umfassende Fähigkeit einer Person, in komplexen Situationen Anforderungen durch die Aktivierung von Fachwissen, Erfahrungen, Gefühlen, Werten,

Interessen oder Motivationen zu erkennen und eigenständig, selbstorganisiert sowie angemessen (im Hinblick auf die Analyse der Situation) und zielgerichtet zu handeln“ (Haas/Schiersmann 2012: 9) definieren.

Das Kompetenzraster

Im Hinblick auf die Beratungskompetenzen von Alphalernberatenden, die mit dem Kompetenzraster erfasst werden sollen, werden basierend auf dem Modell für Beratungskompetenz in der Sozialen Arbeit von Albert drei Dimensionen von Beratung unterschieden: Fachwissen, Methoden und Haltung (Albert 2017: 49). Diese Dreiteilung beruht hauptsächlich auf systemischen Konzepten wie der systemischen Beratung, Familientherapie und Sozialarbeit (ebd.: 45-50), sodass vor allem im Sozialraum Beratende, die häufig in Kontakt mit gering literalisierten Personen kommen und daher eine Alphalernberatung durchführen könnten, auf ihr Vorwissen zurückgreifen können. Da sich das Kompetenzraster jedoch auf den Kontext der Alphalernberatung bezieht und nicht auf den der Sozialarbeit, wurden dementsprechend an einigen Stellen Anpassungen vorgenommen.

Der Bereich Fachwissen umfasst zum einen beratungstheoretisches Wissen und zum anderen arbeitsfeldspezifisches bzw. handlungsfeldspezifisches Wissen (ebd.: 48). In Bezug auf die Alphalernberatung schließt das arbeitsfeldspezifische Wissen Kenntnisse zu geringer Literalität sowie deren Diagnostik, Schriftspracherwerb, Alphabetisierung, vereinfachter Sprache und Lernautonomie ein.

Mit dem Bereich Methoden sind Beratungsmethoden gemeint, die als „konkrete Handlungsweisen“ (ebd.: 55-56) zu verstehen sind, durch deren Anwendung die beratungssuchende Person bei der Bewältigung ihrer Probleme unterstützt werden soll (ebd.: 56) (z. B. Fragetechniken). Neben den Beratungsmethoden umfasst das Kompetenzraster zudem weitere Methoden aus den Bereichen Diagnostik geringer Literalität, vereinfachte Sprache und Lernautonomie, die in einer Alphalernberatung zum Einsatz kommen können, wie zum Beispiel die Arbeit mit Visualisierungen zur sprachlichen Entlastung komplexer Texte. Auch diese Methoden stellen konkrete Handlungsweisen dar und dienen der Unterstützung

der beratungssuchenden Person bei der Problembewältigung. An dieser Stelle ist anzumerken, dass (Beratungs-)Methoden nicht losgelöst von der Beratungshaltung zu betrachten sind. Erst wenn Methoden in eine entsprechende Beratungshaltung eingebettet sind, können sie wirksam werden (ebd.).

Der Bereich Haltung meint die Beratungshaltung, welche auf bestimmten Wertvorstellungen und Einstellungen der beratenden Person basiert und von besonderer Relevanz für den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zur beratungssuchenden Person ist (ebd.: 47-48). Da (Beratungs-)Kompetenz auch immer „die Fähigkeit einer Person [umfasst], die eigenen Handlungen in Bezug auf die situativen Aspekte sowie die Resultate (selbst-)kritisch professionell zu reflektieren und zu bewerten, um daraus Orientierung für zukünftiges Handeln abzuleiten,“ (Haas/Schiersmann 2012: 9) wird im Bereich Haltung auch die Selbstreflexion der beratenden Person aufgeführt. Auch die im Kompetenzraster aufgeführten Haltungen basieren hauptsächlich auf Konzepten der systemischen Beratung, Familientherapie und Sozialarbeit sowie der personenzentrierten Gesprächsführung und lebensweltlich orientierten Sozialen Arbeit, werden jedoch zum Teil zusammengefasst und verkürzt dargestellt.

Anwendung des Kompetenzrasters

Zielgruppe des Kompetenzrasters sind Personen, die entweder bereits in der (Lern-)Beratung tätig sind (häufig sind das Mitarbeitende sozialer Einrichtungen) und ihr Portfolio um die Themen geringe Literalität und Alphabetisierung erweitern möchten, oder solche, die bereits lehren und alphabetisieren (sei es im DaM- oder DaZ-Kontext), jedoch noch nicht beratend tätig sind. Dabei ist es sowohl möglich, dass diese reines Grundlagenwissen erlangen, welches ihnen eine adäquate Verweisberatung in Grundbildungsangebote ermöglicht, als auch tiefergehendes Wissen (sowie Fertigkeiten), die sie zu einer selbständigen Alphalernberatung befähigen; auf Zweiterem liegt der Fokus des Kompetenzrasters. Dementsprechend werden zwei große Themenbereiche abgedeckt: Geringe Literalität und Beratung. Diese Themen verteilen sich auf insgesamt acht Module aus den Kompetenzbereichen Fachwissen und

Methoden: (1) Grundlagen zu geringer Literalität, (2) Diagnostik geringer Literalität, (3) Grundlagen des Schriftspracherwerbs, (4) Grundlagen der Alphabetisierung, (5) Einfache Sprache, (6) Lernautonomie, (7) Grundlagen der Beratung sowie (8) Grundlagen der Alphalernberatung. Des Weiteren schließt sich der Bereich Haltung an. Innerhalb der Module werden Deskriptoren definiert, die mit drei Antwortmöglichkeiten belegt sind: *trifft ganz zu*, *trifft teilweise zu* und *trifft gar nicht zu*. Durch die Arbeit mit dem Kompetenzraster werden also zum einen für Alphalernberatende empfohlene Kompetenzen aufgezeigt, zum anderen werden individuelle Lücken sichtbar. Diese Lücken können entweder durch den Besuch entsprechender Fortbildungen (wie sie z. B. im Rahmen des Projekts angeboten worden sind) oder eigenständig geschlossen werden.

Um eine eigenständige und individuelle Weiterbildung zu ermöglichen, sind spezielle mit dem Kompetenzraster eng verknüpfte Schulungsvideos erstellt worden. Zu den beiden Rasterbereichen Fachwissen und Methoden sind zu beinahe jedem Modul passende Videos vorhanden, die auf dem YouTube-Channel¹ des Projektes *Alphalernberatung* verfügbar sind. Insgesamt liegen rund 40 Videos vor, die alle so konzipiert sind, dass sie unabhängig voneinander angeschaut werden können und kein Vorwissen seitens der Zuschauenden voraussetzen, sodass in Abhängigkeit von individuellen Fragestellungen gezielt auch nur einzelne Videos genutzt werden können.²

Ergibt die Selbsteinschätzung mit dem Kompetenzraster, dass in bestimmten Modulen überwiegend die Option *trifft gar nicht zu* ausgewählt wurde, können die entsprechenden Schulungsvideos schnell und einfach aufgerufen werden, da die PDF-Version des Rasters bereits alle Verlinkungen zu den Videos enthält, was eine zusätzliche Recherche überflüssig macht. In der Druckversion des Kompetenzrasters werden statt der Verlinkungen ausschließlich die Videotitel aufgeführt; durch die eindeutigen Benennungen lassen sich die Videos auf dem YouTube-Channel problemlos auffinden.

¹ Der Channel der Alphalernberatung ist abrufbar über:
<https://www.youtube.com/channel/UCWKBlu5X43CpNw-QtHnk3ag>.

² Für weitere Informationen siehe David et al. (2021).

Der Bereich Haltung – Besonderheiten des Rasters

Die Beratungshaltung ist von zentraler Bedeutung für die Beratung, sie stellt eine „stabilisierende Basis“ (Albrecht 2017: 50) dar, die den Aufbau einer verständnis- und vertrauensvollen Beratungsbeziehung unterstützt. Weiterhin kann der Einsatz von Methoden in der Beratung nicht losgelöst von der Beratungshaltung stattfinden. Methoden sind nur wirksam, wenn sie in eine entsprechende Beratungshaltung eingebunden sind. Ist die Haltung einer beratenden Person beispielsweise defizitorientiert und nicht ressourcenorientiert, klingen Fragen nach Ressourcen wenig authentisch und entfalten kaum die gewünschte Wirkung bei der beratungssuchenden Person (ebd.: 56).

Die im Kompetenzraster aufgeführten Beratungshaltungen stellen nur eine Auswahl an Haltungen dar, die im Kontext einer AlphaLernberatung von Relevanz sein können.³ Für unterschiedliche Beratungssituationen können einzelne Haltungsaspekte unterschiedlich stark relevant sein. Welche Haltungsaspekte in einer konkreten Beratungssituation bedeutsam sind, hängt davon ab, was für die beratungssuchende Person hilfreich und förderlich ist (ebd.: 50).

Anders als bei den Modulen der Kompetenzbereiche Fachwissen und Methoden liegen zu den im Raster aufgeführten Haltungsaspekten keine entsprechenden Schulungsvideos vor. Dies ist damit zu begründen, dass es sich grundsätzlich schwierig gestaltet, Haltungen an andere Personen zu vermitteln. Die Beratungshaltung ist eng verknüpft mit der Ich-Entwicklung und somit ein kontinuierlicher (individueller) Lernprozess, für den Beratungspraxis in Kombination mit unterschiedlichen Lerngelegenheiten (z. B. Supervision, kollegialer Austausch) erforderlich ist (ebd.). Dies kann durch Schulungsvideos in dieser Form nicht ermöglicht werden. Es finden sich im Raster jedoch Literaturhinweise zur beraterischen Haltung, die Interessierten einen Einblick in das Thema geben und neue Impulse liefern können.

³ Eine umfangreichere Auswahl an Haltungsaspekten findet sich z. B. bei Albrecht (2017).

Quellen

- Albrecht, Ralf (2017): Beratungskompetenz in der sozialen Arbeit. Auf die Haltung kommt es an! *KONTEXT Zeitschrift für systemische Perspektiven*. Band 48, Heftnummer 1, S. 45-64. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Online unter: <https://www.dgsf.org/service/wissensportal/beratungskompetenz-in-der-sozialen-arbeit>.
- David, Monika; Honervogt, Johannes; Wind, Sonja (2021, in Vorbereitung): Mit Schulungsvideos zur Beratung qualifizieren – Die Alphalernberatung auf YouTube. In: David, Monika; Feldmeier García, Alexis; Haddara, Myriam: *Titel unbekannt*. Münster: Waxmann, [Seiten unbekannt].
- Haas, Monica; Schiersmann, Christiane (2012): Einführung in das Kompetenzprofil für Beratende in Bildung, Beruf und Beschäftigung. In: Nationales Forum in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb) (Hrsg.): *Kompetenzprofil für Beratende. Ergebnis aus dem Verbundprojekt: Offener Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung*. Berlin/Heidelberg: wbv. Online unter: <http://www.elgpn.eu/elgpndb/fileserver/files/51>.
- Klieme, Eckhard; Maag Merki, Katharina; Hartig, Johannes (2007): Kompetenzbegriff und Bedeutung von Kompetenzen im Bildungswesen. In: Hartig, Johannes; Klieme, Eckhard (Hrsg.): *Möglichkeiten und Voraussetzungen technologiebasierter Kompetenzdiagnostik. Eine Expertise im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung*. Bonn u.a.: BMBF. S. 5-15. Online unter: <http://docplayer.org/docview/31/15241122/#file=/storage/31/15241122/15241122.pdf>.
- Leisen, Josef (2011): Kompetenzorientiert unterrichten. Fragen und Antworten zu kompetenzorientiertem Unterricht und einem entsprechenden Lehr-Lern-Modell. In: *Unterricht Physik*. Nr. 123/124. Online unter: <http://www.josefleisen.de/downloads/kompetenzorientierung/01%20Kompetenzorientiert%20unterrichten%20-%20NiU%202011.pdf>.

Weinert, Franz Emanuel (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: ders.: *Leistungsmessungen in Schulen*. Weinheim: Beltz. S. 17-31.

(Selbst-)Einschätzung der Beratungskompetenzen für eine Alphalernberatung

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Fachwissen zu: Grundlagen geringer Literalität Ich kann auf Grundlagenwissen über geringe Literalität zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Grundlage von wissenschaftlichen Definitionen verschiedene Formen von geringer Literalität unterscheiden (z.B. primärer, funktionaler, sekundärer Analphabetismus, Zweitschriftlernen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über mögliche Hintergründe und Ursachen geringer Literalität zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen Diagnostik geringer Literalität Ich kann auf Grundlagenwissen zur Diagnostik eines Alphabetisierungsbedarfs zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen über die unterschiedlichen Alpha-Level zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen darüber, wie sich geringe Literalität (im Alltag) äußert, zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Begriffe & Definitionen*
- ➔ *Gründe für geringe Literalität*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Geringe Literalität erkennen*
- ➔ *Diagnostik in der Alphalernberatung*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Fachwissen zu:				
Grundlagen Schriftspracherwerb Ich kann auf Grundlagenwissen über den Schriftspracherwerb in der Erst- und Zweitsprache zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen über verschiedene Modelle des Schriftspracherwerbs zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen Alphabetisierung Ich kann auf Grundlagenwissen über Alphabetisierung zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen über verschiedene Methoden der Alphabetisierung (z.B. Anlautmethode, Silbenmethode, Morphemmethode) zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Anlaufstellen für den (weiteren) Prozess der Alphabetisierung nennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinfachte Sprache Ich kann auf Wissen über die Prinzipien der vereinfachten Sprache zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen über die Unterschiede von mündlicher und schriftlicher Sprache zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über mögliche Stolpersteine von Fachtexten zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Vereinfachungen von komplexen sprachlichen Äußerungen/Texten zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:
➔ *Selbsterfahrung zum Lesen und Schreiben*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:
➔ *Wie wird alphabetisiert*
➔ *Selbsterfahrung zum Lesen und Schreiben*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:
➔ *Sprache in der Alphalernberatung*
➔ *Merkmale von Texten und vereinfachte Sprache in der Alphalernberatung*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Fachwissen zu: Lernautonomie Ich kann auf Wissen zu Lernautonomie Beratungssuchender zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen zur Förderung von Lernautonomie zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Lernstrategien zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen Beratung Ich kann auf Wissen über verschiedene Beratungsansätze, die in der Alphalernberatung Anwendung finden (z.B. systemischer Ansatz, personenbezogene Beratung), zurückgreifen. Das bedeutet konkret...	Ich kann auf Wissen über Techniken der Ressourcenaktivierung zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Techniken zur Anregung von Reflexionsprozessen zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Zuhörtechniken (z.B. aktives Zuhören) zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Fragetechniken (z.B. zirkuläre Fragen, Skalierungsfragen) zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Wissen über Spiegeltechniken (z.B. Paraphrasieren) zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Lernautonomie*
- ➔ *Diagnostik zu Lernstrategien*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Der individual-psychologische Ansatz in der Alphalernberatung*
- ➔ *Systemische und personenbezogene Beratungsansätze in der Alphalernberatung*
- ➔ *Gesprächs- und Fragetechniken in der Alphalernberatung*
- ➔ *Beratungsmethoden in der Alphalernberatung*
- ➔ *Beraten oder unterrichten? (Teil 1 & Teil 2)*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Michaela*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Birgit*
- ➔ *Simulierte Online-Lernberatung: Fallbeispiel Maria*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Methoden zu: Diagnostik geringer Literalität Ich kann den Alphabetisierungsbedarf der beratungssuchenden Person diagnostizieren. Das bedeutet konkret...	Ich kann geringe Literalität erkennen (z.B. im Rahmen der Biografiearbeit, mithilfe von Schriftproben und Beobachtungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann das Alphalevel einer gering literalisierten Person einschätzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinfachte Sprache Ich kann den Lernberatungsprozess durch Prinzipien der vereinfachten Sprache unterstützen. Das bedeutet konkret...	Ich kann die Stolpersteine von Fachtexten erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann meinen eigenen Sprachgebrauch hinsichtlich potenzieller sprachlicher Stolpersteine reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann sprachlich komplexe Texte durch Visualisierungen entlasten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Fachwörter durch leicht verständlichen Wortschatz ersetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Mimik und Gestik zur Verständnisförderung einsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Geringe Literalität erkennen*
- ➔ *Diagnostik in der Alphalernberatung*
- ➔ *Diagnostik zu Lernstrategien*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Sprache in der Alphalernberatung*
- ➔ *Merkmale von Texten und vereinfachte Sprache in der Alphalernberatung*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Methoden zu:				
Lernautonomie Ich kann das autonome Lernen der beratungssuchenden Person unterstützen. Das bedeutet konkret...	Ich kann der beratungssuchenden Person zum jeweiligen Lernanlass passende Lernstrategien zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen Beratung Ich kann Methoden und Techniken, wie sie in den verschiedenen Beratungsansätzen genutzt werden, in der Lernberatung anwenden. Das bedeutet konkret...	Ich kann Methoden der Ressourcenaktivierung (z.B. Wunderfrage, Netzwerkkarten) anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Methoden zur Anregung von Reflexionsprozessen (z.B. Brainstorming, Lebensstern) anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Zuhörtechniken (z.B. aktives Zuhören) anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Fragetechniken (z.B. zirkuläre Fragen, Skalierungsfragen etc.) anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Spiegeltechniken (z.B. Paraphrasieren) anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Lernautonomie*
- ➔ *Diagnostik zu Lernstrategien*

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Der individual-psychologische Ansatz in der Alphalernberatung*
- ➔ *Systemische und personbezogene Beratungsansätze in der Alphalernberatung*
- ➔ *Gesprächs- und Fragetechniken in der Alphalernberatung*
- ➔ *Beratungsmethoden in der Alphalernberatung*
- ➔ *Beraten oder unterrichten? (Teil 1 & Teil 2)*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Michaela*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Birgit*
- ➔ *Simulierte Online-Lernberatung: Fallbeispiel*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Methoden zu:				
Grundlagen Beratung (Fortsetzung)	Ich kann das Beratungsgespräch an den Bedarfen der beratungssuchenden Person orientiert weniger stark oder stark direktiv gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Techniken der <i>sprachsensiblen</i> Ansprache anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Techniken der <i>kultursensiblen</i> Ansprache anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann eine angenehme, vertrauensvolle Atmosphäre herstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann den Beratungsverlauf im Sinne der Beratungsvereinbarung steuern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann beurteilen, was zu den Aufgaben der (Alpha)lern-)Beratenden gehört und was nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann erkennen, wann die Grenzen der (Alpha)lern-)Beratung erreicht sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Methoden zu:				
Grundlagen Beratung (Fortsetzung)	Ich kann den Beratungsprozess durch Materialien unterstützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen Alphaslernberatung Ich kann auf Grundlage des Alphaslernberatungskonzepts Lernberatung für gering literalisierte Personen durchführen. Das bedeutet konkret...	Ich kann das Beratungsgespräch initiieren (Phase 1: Einführung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann gemeinsam mit der beratungssuchenden Person eine Vereinbarung für den Beratungsprozess erstellen (Phase 1: Einführung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann das Anliegen der beratungssuchenden Person kooperativ erarbeiten (Phase 2: Problemanalyse).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann die Ziele des Beratungs-/Lernprozesses kooperativ aushandeln (Phase 3: Diagnostik und Zielsetzung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann gemeinsam mit der beratungssuchenden Person ihre Ressourcen (z.B. soziales Umfeld, Vorwissen etc.) sichtbar machen (Phase 4: Ressourcen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann gemeinsam mit der beratungssuchenden Person Teilziele erarbeiten und festlegen (Phase 5: Lösungswege).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Alphaslernberatung und ihre Phasen*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 1*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 2*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 3*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 4*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 5*
- ➔ *Alphaslernberatung: Phase 6-8*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Michaela*
- ➔ *Simulierte Beratung: Fallbeispiel Birgit*
- ➔ *Simulierte Online-Lernberatung: Fallbeispiel*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Methoden zu:				
Grundlagen Alphalernberatung <i>(Fortsetzung)</i>	Ich kann gemeinsam mit der beratungssuchenden Person mögliche Störfaktoren identifizieren und mögliche Handlungsalternativen erarbeiten (Phase 5: Lösungswege).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann nach Beendigung der Erprobungsphase Kommunikationstechniken zur Einholung eines konstruktiven Feedbacks anwenden (Phase 6: Feedback zur Erprobungsphase).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Grundlage des Feedbacks zur Erprobungsphase gemeinsam mit der beratungssuchenden Person mithilfe von Fragetechniken die Lernerfahrungen auswerten (Phase 7: Evaluation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann aufgrund der Auswertung der Lernerfahrungen den weiteren Beratungsprozess planen (Phase 7: Evaluation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Kommunikationstechniken anwenden, um den Beratungsprozess nach Erreichen des Ziels adäquat abzuschließen (Phase 8: Abschluss der Beratung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann nach Beendigung des Beratungsprozesses meine eigene Beratungstätigkeit reflektieren und ggf. anpassen (Phase 8: Abschluss der Beratung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann auf Grundlage des diagnostizierten Alphabetisierungsbedarfs den Beratungsprozess anleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Videos unterstützen bei der Vertiefung dieser Themen:

- ➔ *Das Alphalernberatungsportfolio*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 1*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 2*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 3*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 4*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 5*
- ➔ *Alphalernberatungsportfolio: Phase 6-8*
- ➔ *Materialien für eine lebensweltorientierte Alphalernberatung*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
Methoden zu:		<i>trifft völlig zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft gar nicht zu</i>
Grundlagen Alphalernberatung <i>(Fortsetzung)</i>	Ich kann der beratungssuchenden Personen zum jeweiligen Lernanlass passende Materialien zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann aus dem Alphalernberatungsportfolio für die beratungssuchende Person und zu ihrem Lernanlass passende (Selbst-)Lernmaterialien auswählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Haltung zu:				
Neutralität/Akzeptanz Ich kann mich mit einer neugierigen und unvoreingenommenen Haltung auf die beratungssuchende Person einlassen. Das bedeutet konkret...	Ich bin dazu fähig und bereit, meine eigenen Wertvorstellungen so weit auszublenden, dass eine neutrale Beratung möglich wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann andere Wertvorstellungen und Standpunkte so weit akzeptieren/respektieren, dass eine neutrale Beratung möglich wird, sofern diese nicht selbst- und fremdgefährdendes Verhalten nach sich ziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstreflexion Ich kann mein Beratungshandeln (kritisch) hinterfragen und reflektieren. Das bedeutet konkret...	Ich kann (konstruktive) Kritik zu meinem Beratungshandeln annehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann eigenständig Rückmeldungen zu meinem Beratungshandeln einholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann meine eigenen Schwächen und Stärken in Beratungssituationen einschätzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann mein Beratungshandeln weiterentwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Ausführungen zur Beratungshaltung finden sich in den Handreichungen zum Kompetenzraster.

Folgende Literatur kann unterstützend hinzugezogen werden:

- ➔ *Albrecht, R. (2017): Beratungskompetenz in der sozialen Arbeit. Auf die Haltung kommt es an! KONTEXT Zeitschrift für systemische Perspektiven. 48 (1), S. 45-64. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.*
- ➔ *Barthemess, M. (2016): Die systemische Haltung. Was systemisches Arbeiten im Kern ausmacht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.*

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Haltung zu:				
Empathie und einfühlerdes Verstehen, Nähe Ich kann ein ehrliches Interesse an den Themen/Situationen gering literalisierter Personen zeigen und Kontakt zu den Beratungssuchenden herstellen. Das bedeutet konkret...	Ich kann mich in die Lage, die Gedanken und das emotionale Erleben der beratungssuchenden Person hineindenken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann der beratungssuchenden Person aufmerksam zuhören und auch nicht verbale Signale wahrnehmen (z.B. Körpersprache, Tonfall), um so ihr Erleben nachzuvollziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann die Perspektive und somit die Weltsicht der beratungssuchenden Person verstehen und akzeptieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann nichtwertend auf die beratungssuchende Person eingehen, sofern diese kein selbst- und fremdgefährdendes Verhalten zeigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann mich (emotional) ausreichend von der beratungssuchenden Person abgrenzen und mache mir ihre Probleme nicht zu Eigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Authentizität und Echtheit Ich kann im Umgang mit Beratungssuchenden ich selbst sein	Ich kann der beratungssuchenden Person gegenüber glaubwürdig auftreten, ohne mich dabei zu verstellen oder etwas vorzutäuschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ➔ Königswieser, R.; Hillebrand, M. (2006): *Haltung in der systemischen Beratung*. In: Tomaschek, N. (Hrsg.): *Systemische Organisationsentwicklung und Beratung bei Veränderungsprozessen in Organisationen*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.
- ➔ Knoche, M. (2007): *Im Einklang mit sich selbst. Personzentrierte Beratung und Achtsamkeit. Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung 38*, S. 85-91.
- ➔ Rogers, C. R. (1983): *Meine Beschreibung einer personenzentrierten Haltung*. Zeitschrift für personenzentrierte Psychotherapie und Psychologie, 4, S. 75 -77.

Kompetenzbereich	Deskriptor	Einschätzung		
		trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft gar nicht zu
Haltung zu: und mich authentisch verhalten. Das bedeutet konkret...	Ich kann der beratungssuchenden Person gegenüber offen auftreten und einen ehrlichen Kontakt zu ihr herstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann die Beratungssituation transparent gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann selbstkongruent auftreten (meine Gedanken und Gefühle stimmen mit meinem gezeigten Verhalten überein).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Achtsamkeit und Diversitätssensibilität Ich kann die beratungssuchende Person mit meiner vollen Aufmerksamkeit wahrnehmen und mich respektvoll mit meiner eigenen und fremden Prägungen auseinandersetzen, z.B. vor dem Hintergrund von sozialem Status, Kultur, Nationalität, Religion, Sprache, Hautfarbe, Alter, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Lebensstil. Das bedeutet konkret...	Ich kann vorurteilsbewusst und weitgehend unvoreingenommen zuhören und beobachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann die beratungssuchende Person als einzigartig erkennen und bin mir darüber bewusst, dass sich diese Einzigartigkeit vor vielfältigen Hintergründen entfaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann mich mir meiner eigenen kulturellen Prägung sowie den damit verbundenen Wertevorstellungen und Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen auseinandersetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ➔ *Kurtscheid, H. (2016): Wertschätzung, Empathie und Authentizität – die Kraft der Personenzentrierten Haltung in der professionellen Begegnung. In: Färber, H.-P.; Seyfarth, T.; Blunck, A.; Vahl-Seyfarth, E.; Leibfritz, J.; Mohler, G. (Hrsg.): Mitteilen – Zuhören – Verstehen. Die verschlungenen Wege der Kommunikation. Mössingen: Stiftung KBF.*
- ➔ *Böning, U. (2015): Empathie: Erleben und Verstehen der anderen. In: Coaching jenseits von Tools und Techniken. Berlin/Heidelberg: Springer.*
- ➔ *Krings, F.; Kaufmann, M. C. (2016): Diversity Kompetenz trainieren. In: Genkova, P.; Ringeisen, T. (Hrsg.): Handbuch Diversity Kompetenz. Wiesbaden: Springer.*

Impressum

Stand: Juni 2021

Zitiervorschlag: Bechauf, Carina; David, Monika; Wind, Sonja (2021): (Selbst-)Einschätzung der Beratungskompetenzen für eine Alphalernberatung. Alphalernberatung – Sozialraumorientierte Lernberatung für gering literalisierte Erwachsene mit/ohne Migrationshintergrund. (AWO KV Bielefeld e.V. / WWU Münster). Bielefeld, Münster. Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.

Layout:
Monika David
Sonja Wind

Entwurf-Projektlogo:
Anna Dammers

Lizenz:



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0. Nennung bitte wie oben unter Zitiervorschlag angegeben. Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Das Projekt Alphalernberatung – Sozialraumorientierte Lernberatung für gering literalisierte Erwachsene mit/ohne Migrationshintergrund ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e. V. und dem Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster. Es wird im Rahmen der AlphaDekade des Bundes (2016-2026) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Förderzeitraum: Oktober 2018 bis September 2021.

Nähere Informationen zum Projekt Alphalernberatung finden Sie auf den Projektseiten der Projektpartner:

- <https://alphalernberatung-bielefeld.de/>
- <https://www.uni-muenster.de/Germanistik/alphalernberatung/>

Nähere Informationen zur AlphaDekade des Bundes finden Sie unter:

- <https://www.alphadekade.de/>



ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Bielefeld e.V.